

WINDISCH: Rundgang durch verschiedene Stationen

Baustellen, die man nicht alle Tage sieht

An einem Samstag wollen die meisten ausschlafen, doch der Rundgang durch verschiedene Baustellen in Windisch stiess auf grosses Interesse. Besonders die Neugier auf den Campus machte das Aufstehen erträglich.

Claudia Marek

Der Campus ist die grösste Baustelle im Kanton Aargau. Ein Jahr vor der Eröffnung hatte man nun die Gelegenheit, sich ein Bild über dieses Riesenprojekt zu machen. Kurt Schweizer, Leiter der Bauverwaltung hat Planung und Bau begleitet und führte kompetent durch das Gebäude.

Mit dem Campus werden die bisherigen 16 Standorte auf den einen, Brugg-Windisch, reduziert. 3000 Studierende werden hier einen Platz finden, ebenfalls mehr als 1000 Dozierende und Mitarbeitende. Es werden optimale Studienbedingungen geschaffen und Synergien mit anderen Forschungseinrichtungen und Wirtschaft.

Trotz der enormen Grösse des Areals, fühlt man sich gar nicht erschlagen. Das hat einerseits mit dem Aussehen zu tun, die beiden Gebäude sind durch eine Passerelle verbunden und bestechen durch eine schlichte und elegante Fassade. Andererseits ist das Innenleben zwar sehr komplex, doch durch die hohen, lichtdurchfluteten Räume und



Die Campus-Passerelle mit den V-Stützen

mit einem grosszügigen Innenhof fühlt man sich nie erdrückt.

Beispiele für das Innenleben

Im Erdgeschoss befindet sich der Campussaal, das Herzstück des Campus. Ein 800 m² grosser Saal, der 600 Leute fasst, mit einer Raumhöhe von 8 m, Oberlicht, einer versenkten Bühne, und einem Regieraum für Technik und Akustik, der optimale Bedingungen bietet für Kongresse und Veranstaltungen.

Beindruckend ist auch die Bibliothek, die sich über drei Etagen zieht und ein anschliessendes Café, beides wird für alle zugänglich sein. Eine Bibliothek war schon immer

ein beliebter Arbeitsplatz für Studierende, diese wird ein besonderes Bijou, denn auch hier spielt der gestalterische Aspekt eine wichtige Rolle und die Aussicht ist atemberaubend.

Die Schulzimmer arrondieren um den Innenhof und grosse Glasfronten versprechen Helligkeit. Die 50 Wohnungen sind ebenfalls um einen Innenhof gestaltet, sie haben eine wunderbare Rundschau und ein Drittel ist bereits vermietet. Es entsteht eine Tiefgarage auf zwei Etagen für 300 Autos.

Wem gehört was

Noch ist die Häuser Rütishauser Suter AG (HRS) Besitzerin, nach



Das Fundament der Fehlmann-Überbauung ist gelagert

Bilder: cl

Fertigstellung des Baus wird der Kanton Aargau zu 80% Eigentümer. Der Campussaal gehört den beiden Gemeinden, die Tiefgarage der Parkhaus AG, die Wohnungen gehören der Pensionskasse Nest Anlage-Stiftung und die HRS wird Läden, Büros und Geschäfte vermieten.

Eine Stimme von «ausseen»

«Ein Bild sagt mehr als tausend Worte». Tobias Kull, Gemeinderat Brugg, ist sichtlich stolz auf den Campus, der sich auch auf die anschliessenden Gemeinden auswirken wird, wie der Bedarf an Studentenwohnungen oder neue Fachkräfte, die in der Gegend wohnhaft werden. «Wir können keine Bodenschätze

bieten, aber wir können gute Fachausbildungen garantieren.»

Fehlmannmatte und Dorf kern

Heidi Ammon, Gemeinderätin, führte durch die anderen Stationen. In der Fehlmannmatte entstehen 150 Miet- und Eigentumswohnungen sowie Gewerbe- und Büroräumlichkeiten. Bezugsbereit werden die Wohnungen im Jahr 2014 sein und bereits sind schon viele Anfragen gekommen. Windisch wird in den nächsten vier Jahren um etwa 1000 Einwohner wachsen, sagt Ammon. Im neuen Dorfkern entstehen 21 Mietwohnungen, eine Tiefgarage, Läden und ein Marktplatz.

WINDISCH: Durchstichfest auf dem Kunz-Areal

Das Kunz-Areal im Wandel

«Gut Ding will Weile haben», sagt man. Das Kunz-Areal ist im Umbruch. Am Samstag fand das Durchstichfest statt. Mit dem Abbruch eines Gebäudes wird der Durchgang durch das Areal freigelegt. Ein Fest mit den Unterdüfflern ist immer eine feine Sache und mit Musik, Grill und Showeinlage feierte man die Neubelebung.

Claudia Marek

In jedem Abschied liegt ein neuer Anfang. Der Abbruch der Wand steht symbolisch für den Abschied vom alten Kunz-Areal. «Es braucht Zeit, sich von etwas zu lösen, das man geliebt hat», sagt Hanspeter Scheiwiler, Gemeindevorstand. Er bedankt sich bei der HIAG für die gute Zusammenarbeit. Eine Industrieära geht zu Ende, nun entstehen in einer idyllischen Landschaft und einem sehr lebendigen Quartier 200 Loft- und Neubauwohnungen. Auch Alex Römer von der HIAG bedankt sich bei Behörden und dem Quartierverein für die gute Zusammenarbeit.

Die HIAG Immobilien-Gruppe

Die HIAG ist eine der führenden Unternehmen, die auf die Entwicklung grosser Areale spezialisiert ist.



Hinten die alte Spinnerei, die vor zehn Jahren in Lofts umgebaut wurde, davor das abgerissene Heizungsgebäude Bild: cl

«Unser Geschäft ist der Wandel», sagt Felix Grisard, Präsident und Verwaltungsrat. Heinrich Kunz sei damals mit seiner Spinnerei eingeschlagen wie ein Meteor.

«Wir gehen Schritt für Schritt, Veränderungen brauchen Zeit. Wir machen keine kurzfristigen Sachen, sondern setzen auf eine 30- bis 40-jährige Perspektive.»

Die HIAG möchte das Potential dieser Areale ausschöpfen und in Partnerschaft mit den Gemeinden eine Neuentwicklung realisieren. In Unterwindisch weht ein nicht alltäglich

cher Wind. Hier entstand eine zusätzliche Zusammenarbeit mit dem Quartierverein, der sich interessiert und aktiv beteiligt. Felix Grisard ist begeistert, wie sie die Ausstellung «TransForm» auf die Beine gestellt haben.

Quartierverein

Der Quartierverein setzt sich intensiv mit dem Wandel auseinander. Wandel als Kunstobjekt. Man könnte die ganze Baustelle als Kunstwerk betrachten. In den Trümmern liegt eine eigene Schönheit.

«Heute ist morgen gestern», sagt Dave Roth vom Quartierverein und weist mit dem Wortspiel auf den Wandel hin. Nichts bleibt wie es ist. Alles ist in Bewegung.

Drinks statt Diesel

Etwas was bestehen bleibt, ist das alte Diesellokal. Der neu gegründete Verein möchte in diesem geschichtsträchtigen Gebäude einen Barbetrieb führen. Nun sammeln sie Unterschriften.

Musikalisch begleitet wurde das Fest von «Maa und Frau», einem vielseitigen Duo, mit grossem Repertoire von Blues, Funk, Soul bis Bossanova. Die Zentrum Metzger sorgte für kulinarisches Wohlgefühl. Ein rundum gelungenes Fest.

Wählen Sie

Richard Plüss
bisher

wieder in den
grossen Rat



Wir kennen ihn als starken Vertreter des Bezirks Brugg

- Denn er ist
- kompetent
- erfahren
- kämpferisch
- visionär
- zuverlässig

Er kennt unseren Bezirk und weiss was unser Bezirk braucht, das hat er schon mehrfach bewiesen



Bild: SVP